

APAM Records

Matthias Ortner KEG

Neustiftgasse 3/3

A - 1070 Wien

T. +436646526018

F. +4319945050

Liedtexte

Wir vertagen

Musik: Hillebrand / Text: Gaber

Niemand weiss was er will
Bis die Zeit einem still
Doch den Verstand abdreht
Und im Leben davor
Hat man sich oft nur
Auch mit dem Wind gedreht

Und man hat sich nie getraut es zu probieren
Man hat es nie gewagt die Vernunft zu verlieren

Wir, wir sind unerträglich
Biigsam und doch starr
Glauben fest, dass morgen
auch schon gestern war
Wir, wir sind unbeweglich
Organisches Metall
Glauben fest ans Nirgends im Überall

Und so klein wie man ist
Hat man immer vermisst
Auch mal ganz gross zu sein
Keiner fragt uns warum
Deshalb bleiben wir stumm
Und besser doch ganz klein

Und man sich dran gewöhnt es nicht zu sein
Alle sind zusammen und trotzdem allein

Und alles steht still, weil niemand was will
Wir versagen, alle fragen, wir vertagen

Und alle sind stumm, doch niemand ist dumm
Wir versagen, alle fragen, wir vertagen

Besser als

Musik: Hilber / Text: Hilber, Frohner

Trag meinen Kopf so hoch ich kann
auf meinem Weg ins Niemandsland
Es ist zu spät um umzudrehn, du wirst schon sehn
Wir sind schon viel zu weit gerannt, sind ausgebrannt
die Lichter aus, am Ende angelangt

Ich geh nun Schritt für Schritt in mein eignes neues Glück
Halte mich nicht auf und nicht zurück, muss dir entfliehn
Lass mich los, lass mich gehn, lass mich fort, lass mich ziehn
Ich weiss nun mehr denn je zuvor

Es ist viel besser allein, als zu zweit einsam zu sein
Ich kann auch ohne dich warten auf bessere Zeit
Es ist viel besser allein, als zu zweit einsam zu sein
Sieh es ein
Lass es sein
Und versteh, ich muss gehn

Schliess die Tür hinter dir, es gibt
keinen Eingang mehr zu mir
Ich wach auf, nur ein Traum, Schall und Rauch
Jetzt gehts mir besser als dir,
denn ich weiss jetzt viel mehr
Ja, ich weiss jetzt viel mehr

Auserwählt

Musik: Hilber / Text: Hilber

Nimm mein Leben in die Hand
Ich würd so gern vertraun
Auf deinen Glauben baun
Ist es wirklich so viel leichter
Führt mich dein Weg um so viel weiter
Sieh mich an ich öffne mich
Wann ist die Zeit bereit
Wann werde ich befreit
Bin auf der Suche nach dir
Wann begegnest du mir
Wie erkenne ich dich
Wie bekenne ich mich zu dir

Bin ich auserwählt
Bin ich ein Mensch der zählt
Wenn ich mein Leben hingeb so wie du
Bin ich auserwählt
Bin ich ein Mensch der zählt
Bettest du mich dann
Bettest du mich dann zur Ruh

Öffnest du mir meine Augen
Wirst du meinen Hunger stilln
Soll ich jetzt anfangen zu glauben
Bist du das was ich brauch
Bist du der den ich will

Bin ich verlor
Werd ich wiedergeboren
Deine Augen auf mir, mein Wille mit dir
Was du sagst ist Wahrheit, totale Klarheit
Lass mich sehn ich will dich verstehn

Messer, Gabel, Schere, Licht
Musik: Frohner, Steiner / Text: Steiner

Du bist nicht allein
Auch wenn du es noch nicht glauben kannst
Vertrau dich mir an
Ich kenn und versteh deine Angst
Du bist nicht schlecht
Niemand hat das Recht dir weh zu tun
Es wird alles wieder gut

Messer, Gabel, Schere, Licht
Sind für Kinder unentbehrlich
Wie sollen sie sich denn sonst wehren
Wenn die Erwachsenen sie federn und teeren

Schliesse deine Augen
Und flieg in deine Seele
Vertrau darauf beschützt zu sein
Die Engel lassen dich nicht allein
Musst nicht immer zuschaun
Auch wenn du es jetzt noch nicht weisst
Es wird alles wieder gut

Bedeutungslos

Musik: Adamer, Frohner, Hilber / Text: Hilber

Von ganz, ganz weit fort, nicht von hier
Zieht mein Gefühl mich zu dir
Ich hab mich fest im Griff
Viel zu fest
Tu mir nicht weh, verletz mich nicht
Schau mir offen ins Gesicht
Und sag du willst mich nicht

War nichts dabei, bedeutungslos
Hast nie etwas für mich empfunden
Eiskalt und ewig aussichtslos
Warst mir niemals verbunden
Lieg jetzt da, stell mich bloss
Bin regungslos

Immer wieder zieh ich meine Kreise
Hörst du nicht, bin ich zu leise
Kannst du mich denn nicht sehn
Beweise, dass dir nichts mehr an mir liegt
Und es Gestern nicht mehr gibt
Dass dein Egoismus dich besiegt

Frau sein

Musik: Hilber, Adamer, Frohner, Mora / Text: Hilber

Ich bin nur eine von vielen, bin für dich nicht existent
Dir ist es ganz egal was ich von dir denk
Wie es um mich steht, oder
Wie es um mich steht oder wie es mir grad geht
Hauptsache du kannst ein Mann sein

Machst mir tausend Komplimente, schaust mich lächelnd an
Doch keins deiner Worte kommt bei mir an
Sind hohl und leer, so wie du selbst
Hauptsache du kannst ein Mann sein

Ich befrei mich von allem
Von Rosen, Komplimenten, Schokolade und Geschenken
Ich geh meinen Weg so wie es mir grad passt
Hauptsache ich kann ne Frau sein

Du liegst neben mir, bist ganz verschwitzt
Tut mir leid nach drei Minuten bin ich noch nicht erhitzt
Doch du lächelst zufrieden dein Spiegelbild an
Hauptsache du kannst ein Mann sein

Du bist nur einer von vielen, bist für mich nicht existent
Mir ist es ganz egal was du von mir denkst
Wie es um dich steht oder wie es dir grad geht
Hauptsache ich kann ne Frau sein

Ist dir nichts recht

Musik: Steiner, Frohner / Text: Steiner

Ich glaub an Hoffnung
Ich hoff, dass du an mich glaubst
Was soll ich tun, damit du auf mich baust
Ich glaub an Träume
Ich träum, dass du an mich glaubst
Ich will es nicht versäumen,
wenn du meine Hilfe brauchst

Ist dir denn nichts recht was ich mach
Ist denn alles schlecht was ich schaff
Warum pass ich dir nicht
Ich drück dich, erdrück dich, entzück dich nicht

Ich glaub an die Liebe
Sie vergibt vieles und manchmal mehr
Mein Glaube hilft mir sehr
Ich glaub an die Zeit
Sie heilt nicht nur Wunden
Macht durch Vergänglichkeit, Veränderung bereit

Du versteckst dich vor mir
Hältst dein Herz geschlossen in dir
Ich steh hier, bin dir nah, für dich da, ich sag zu dir ja
Die Neugier entlock ich dir
Warum glaubst du, dass du verlierst
Wenn du es riskierst
Dich umzudrehn, hinzusehn und mich auch zu verstehn

Niemals

Musik: Hilber, Frohner / Text: Hilber

Wenn die Angst überhand nimmt
Weil nicht du dein Leben bestimmst
Bleib niemals stehn
Bleib niemals stehn

Wenn die Einsamkeit dich zu ersticken droht
Bleib niemals stehn
Bleib niemals stehn

Geh immer weiter, immer weiter, immer weiter
Bleib niemals stehn
Schau niemals zurück
Geh immer weiter, immer weiter, immer weiter
Bleib niemals stehn
Schau niemals zurück

Wenn die Nacht dunkler wird
Und dein Traum mit dir stirbt
Bleib niemals stehn
Bleib niemals stehn

Wenn du die Hand, die dir geboten wird
Nicht halten kannst
Bleib niemals stehn
Bleib niemals stehn

Träne

Musik: Steiner / Text: Steiner

Gequält such ich nach dem Lied
Das mir meinen Schlaf zurückgibt
Mir meine Tränen versüsst
Aus Sehnsucht wird Hoffnung,
das Eis schmilzt und fließt

Eine Träne fließt in die Welt
Erlöst die Erstarrung die uns vom Licht fernhält
Erwärmt unser Tun und Sein
Erhellte unsern Geist und schafft Bewusstsein

Mensch, ich kenn dich
Und auch nicht
Verrenn ich mich im Chaos meines Geistes
Und frag mich wo der Faden ist
Der sich weiterspinn in mir und in dir

Auf der Strasse hörst du ein Lied
Dein Herz erwärmt sich
Das sonst so friert
Trägst eine Träne mit heim
In dir erwächst ein anderes Sein

Die Deinen erspüren dich
Zum ersten Mal hörn sie
Was du nicht aussprichst
Erwacht bist du, schaust nicht mehr zu
Bewegst und veränderst
Aus ich wird du

Befreit hör ich nun ein Lied
Das in unseren Herzen liegt
Auszog um in die Welt zu gehn
Mit Kinderaugen erwartungslos sehn

Leichtsinn

Musik: Hilber, Frohner / Text: Hilber

Trag dein Haar mal kürzer
Am Besten richtig lang
Sei ein bisschen weiblicher
Steh endlich deinen Mann
Willst du nicht mal warten
Geh einfach weiter
Geht es dir etwa schlecht
Du wirkst so schrecklich heiter
Viele tausend Fragen, keine Antwort in Sicht
Alle zerren an mir rum
Das will ich nicht
Ein Ratschlag jagt den andern, ich dreh mich nur im Kreis
Bin mir nicht einmal mehr sicher wie ich heiss

Entgegen meinem Leichtsinn
Verspür ich leichten Wahnsinn
Vielleicht macht das nicht viel Sinn
Lasst mich sein, wie ich bin

Ich mag dich richtig gerne
Doch das nur aus der Ferne
Du bist mir wichtig
Ich kenne dich nicht
Sie alle wissen es besser, wissen besser wer ich bin
Ich spüre nichts mehr, wo führt das hin
Ich halt es nicht mehr aus
Kann aus meiner Haut nicht raus
Ich möchte schreien möchte fliehn
Doch wohin ich mich auch wende es hat keinen Sinn
Ich kann mich ihren Stimmen nicht entzieh

Muss gefallen, aufgefallen, bin gefallen, aufgestanden
Missverstanden, werde ich bestehn
Nicht übersehn, muss weitergehn

Vorher - Nachher
Musik: Hilber / Text: Hilber

Völlig abgedreht, vom Vorher ganz gelöst
Schwebe ich durch Raum und Zeit
Ohne Körper nur mein Geist
Alles hat ein Ende
Das Nachher fängt jetzt an
Fließender Übergang, Übergang, Übergang

Zwischen Vorher und Nachher liegt Jetzt
Zwischen zwei kleinen Worten ist die Welt versteckt
Zwischen Vorher und Nachher liegt Jetzt
Es ist der Augenblick der zählt,
der Augenblick der zählt

Augen auf, ich höre hin
Gedankenlos, verweht vom Wind
Ohne Anfang, ohne Ende
Keine Grenzen, keine Wände
Existiere nur im Jetzt
Ohne Regeln, kein Gesetz
Zeitloser Augenblick und völlig frei

Zwischen Vorher und Nachher liegt Jetzt
Zwischen zwei kleinen Welten ist ein Wort versteckt
Zwischen Vorher und Nachher liegt Jetzt
Es ist der Augenblick der zählt
Der Augenblick der zählt

Mein Kind

Musik: Hilber, Frohner / Text: Hilber

Jetzt gehen wir Hand in Hand
Hab dich für lange Zeit verbannt
Hab mich niemals umgedreht,
um zu schaun wie es dir geht
Bist auf der Strecke geblieben
Hast aus vollem Hals geschrien
Doch ich war taub und auch blind
Es tut mir leid, so leid
Kannst du mir noch einmal verzeihn
Mein Kind

Schau mich an, schau dich an
Wir sind eins, vereint
Was mal war, ist vorbei, bin nicht mehr mein Feind
Ich verzeih dir mein Kind,
ich verzeih mir mein Kind, ich verzeih dir mein Kind
Schau mich an, schau dich an, schau mich an

Hast so oft geweint
Warst mit deiner Angst allein
Hab mich abgewandt, wollt nur vergessen
War selbst von deiner Angst besessen
Hab dir Schmerzen zugefügt
In meiner Gegenwart bist du verblüht
Hab mein Vertrauen begraben
Wollte dir entsagen, mein Kind

Verzeihst du mir
Ich vertraue dir
Spürst du mich
Ich fühle dich
Mein Kind

Weitere Informationen bei:
Mag. Katharina Schicht
Carolaweg 12
A – 1130 Wien
Tel. +43 1 876 69 82
Fax: +43 1 876 69 82
Mob.+43 699 12 60 75 20
Email: k.schicht@aon.at